Die Idee der Wirtschaft ist ein raum- und zeitloser Vernunftbegriff: sie erfaßt ungestalteten, objektiven Geist. Nun ist aber „Wirtschaft" im Sinne von Wirtschaftsleben ein räumlich und zeitlich gebundener Tatsachenkomplex. Alle Kultur, somit auch alle Wirtschaft, wenn sie wirklich ist, ist Geschichte. Die Idee der Wirtschaft konkretisiert sich also immer in bestimmten, historischen Erscheinungen: die Wirtschaft in der Geschichte nimmt stets Gestalt an; ist gestalteter, objektiver Geist. Wie es keine Religion, keine Kunst, keine Sprache, keinen Staat „in abstracto" (außer in der Idee) gibt, sondern immer nur eine bestimmte Religion, eine bestimmte Kunst, eine bestimmte Sprache, einen bestimmten Staat, so gibt es auch keine Wirtschaft in abstracto, sondern immer nur eine ganz bestimmt geartete, historisch besondere Wirtschaft.

Aufgabe aller Kulturwissenschaften ist es nun, Mittel und Wege zu finden, die von ihnen bearbeiteten Kulturerscheinungen in ihrer geschichtlichen Besonderheit zu erfassen. Es gilt, ein bestimmtes Kulturgebiet dadurch gleichsam wissenschaftsreif zu machen, daß man lernt, durch Heraushebung seiner historischen Konkretheit seine Stellung in der Geschichte zu bestimmen und es in seiner Eigenart von anderen Verwirklichungen derselben Kulturidee zu unterscheiden. Das erreicht man abermals mit Hilfe einer an den Tatbestand herangetragenen Idee, die aber in diesem Falle keine abgrenzende, sondern eine gestaltende Funktion auszuüben berufen ist.

So bedienen sich beispielsweise die Sprachwissenschaft der Idee der inneren Sprachform, die Religionswissenschaft der Idee des Dogmas, die Kunstwissenschaft der Idee des Stils, um die jeweilige historische Eigenart eines von ihnen untersuchten Kulturgebietes zu bestimmen.

Einer solchen gestaltenden Idee, mittels deren sie ihren Stoff zu Systemen zu ordnen vermag, bedarf nun die Wirtschaftswissenschaft ebenfalls. Eine solche Idee ist berufen, das Wirtschaftsleben einer bestimmten Zeit in seiner grundsätzlichen Eigenart zu erfassen, es zu unterscheiden von der Gestaltung der Wirtschaft in anderen Wirtschaftsepochen und damit große historische Perioden der menschlichen Wirtschaft abzugrenzen.